

Verfolgerduell und Derby in einem 22/10.

Drittliga-Handballerinnen des FC haben die Leverkusener Reserve zu Gast

KÖLN. „Derbytime“ am fünften Spieltag der Dritten Liga West: Auf die Handballerinnen des 1. FC Köln wartet „die Mutter aller Derbys“, wie es FC-Sprecherin Barbara Dreyer bezeichnet. Die Reserve von Bayer 04 Leverkusen kommt am Samstag (19.30 Uhr) in die Europaschule.

„Wir freuen uns auf ein von Emotionen geprägtes Spiel“, meint Dreyer. „Solch ein Aufeinandertreffen ist mit keinem anderen zu vergleichen.“ Zumal Spielerinnen wie Hanna Wagner, Sina Juhnke und Natascha Krückemeier aus Leverkusen kommen und zum Teil auf Freundinnen und Bekannte treffen. Die Tabellenkonstellation verstärkt den Derby-Charakter. Während der TSV lediglich beim Remis gegen Solingen-Gräfrath einen Punkt lassen musste und den zweiten Platz belegt, sind die Damen von Trainer Johannes Krieg nach der Niederlage gegen Ober-Eschbach auf den dritten Rang abgerutscht. „Wir haben uns nach der Heimmiederlage den Mund abgeputzt und das schlechte Spiel abgehakt“, erklärt Dreyer. Jetzt wolle man die schlechte Leistung verges-

3. LIGA WEST DAMEN

TV Aldekerk – B. Dortmund II			Sa., 18.00
1. FC Köln – Bay. Leverkusen II			Sa., 19.30
Bretzenheim – Eddersheim			Sa., 19.30
Ober-Eschbach – Recklinghausen			Sa., 19.45
Bascharage – Gedern-Nidda			So., 16.00
HSV Gräfrath – TSG Oberursel			So., 17.00
1. Eddersheim	4	116:92	8:0
2. Bay. Leverkusen II	4	118:102	7:1
3. 1. FC Köln	4	102:94	6:2
4. B. Dortmund II	4	126:107	5:3
5. TV Aldekerk	4	107:98	4:4
6. Ober-Eschbach	4	105:100	4:4
7. Gedern-Nidda	4	102:97	4:4
8. Bretzenheim	4	113:114	4:4
9. TSG Oberursel	4	109:110	4:4
10. HSV Gräfrath	4	96:117	1:7
11. Recklinghausen	4	102:127	1:7
12. Bascharage	4	90:128	0:8

sen machen und den Derbysieg einfahren.

Doch leicht wird diese Aufgabe keineswegs. Die blutjunge Leverkusener Mannschaft spielt einen schnellen Ball mit vielen Tempogegenstößen. Zudem glänzen sie mit guter Technik. Die meisten Spielerinnen kamen zu Saisonbeginn aus Bayers Bundesliga-A-Jugend. „Wir müssen unsere Fehler abstellen, sonst laufen wir wieder in eine Niederlage rein“, appelliert Dreyer vor dem richtungsweisenden Duell mit dem rheinischen Nachbarn. (vra)